

Viel Ruß und schwere Schäden

Zukunft für Sportgaststätte ungewiss

Was zu der Brandstiftung Anfang Februar in Huchting bekannt ist und wie es nun weitergeht



Von außen sieht man der Sportgaststätte den Brandschaden kaum an.

CHRISTA NECKERMANN

Sodenmatt. Als an dem Montagabend Anfang Februar um 23.09 Uhr bei Guido Pascher das Handy vibrierte, dachte der 60-jährige Gastronom sich noch nichts dabei. Doch dann erkannte er, dass die Alarmanlage seiner Sportgaststätte an der Bezirkssportanlage Huchting eine Warnmeldung auf sein Telefon geschickt hatte: Es brannte in der Sportgaststätte.

Guido Pascher eilte in die Gaststätte, die er seit fast zehn Jahren führt und die inzwischen einen wichtigen Platz für die Gemeinschaft in Huchting und im Bremer Süden darstellt. Hier treffen sich nicht nur Sportler nach Veranstaltungen, hier werden auch gemeinsam auswärtige Fußballspiele und weltweite sportliche Großereignisse an drei großen Fernsehern oder über einen Beamer verfolgt. Daneben bietet Guido Pascher in seiner Sportgaststätte gemütliche Frühstücke oder versorgt nach Feierabend hungrige Huchtingerinnen und Huchtinger mit Abendessen. Die Sportgaststätte ist die wichtigste Begegnungsstätte für Jung und Alt im Stadtteil.

Der seit einigen Jahren bestehende Sommergarten unter weißen Partyzelten erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit bei Anwohnenden wie auch Ausflüglern, die die Umgebung des Sodenmattsees erkunden. Hier fanden die beliebten Livemusik-Events von Guido Pascher statt. Doch das gehört jetzt der Vergangenheit an.

Als Guido Pascher an dem Montagabend die Feuerwehr alarmiert hatte und selbst zur Brandstelle geeilt war, konnte er feststellen, dass das Gebäude zum Glück nicht in Vollbrand stand. Das Feuer war bereits von allein ausgegangen und der Innenraum wies schwere Brandschäden auf. Die Feuerwehr brauchte nur die Glutnester zu löschen. An den Gastraum angrenzende Räume waren verrußt.

"Das einzige nicht gesicherte Fenster an der Gebäuderückseite war beschädigt, eine Zwischenwand zum Gastraum war durchstoßen, irgendwas Brennendes war da hineingeworfen worden", mutmaßt Guido Pascher. Er vermutet auch: "Da innen alle Fenster und Türen geschlossen waren, hat wohl der nötige Sauerstoff für eine Ausbreitung des Brandes über den Gastraum hinaus gefehlt."



Pächter Guido Pascher hatte viel in die Gaststätte investiert und sorgt sich nun um seine Zukunft.

Dass ausschließlich der Innenraum gebrannt hat, ist nur für die Gebäudehülle von Vorteil. "Meine Existenz ist erst einmal vernichtet", sagt Guido Pascher ernst. Auch seine Familie ist betroffen. "Meine Frau ist verunsichert und fragt sich, was noch passieren könnte." Die Sportgaststätte ist die Lebensgrundlage der Familie. Hier hat Guido Pascher viel investiert, das nun verloren ist.

Die Küche, in der Guido Pascher selbst am Herd stand, ist noch nur bedingt nutzbar. Die Küchengeräte sind zum Teil nicht mehr einsatzfähig und alle Lebensmittelvorräte haben entweder durch das Löschwasser oder den giftigen Qualm Schaden genommen.

Guido Pascher, der in Huchting geboren und dem Stadtteil tief verbunden ist und sich seit mehreren Jahren für die CDU auch im Beirat für seinen Stadtteil einsetzt, muss sich jetzt Sorgen um seine berufliche Zukunft machen. Guido Pascher ist Mitbegründer des Vereins Wir für Huchting, er organisiert auch das beliebte Konzert an der Linse, im Frühling die Oster-eiersuche am Sodenmattsee und seit fünf Jahren auch den immer beliebter werdenden Weihnachtsmarkt vor der St.-Georgs-Kirche.

Die Sportgaststätte Huchting wurde 1939 erbaut und steht unter Denkmalschutz. Das Gebäude gehört Immobilien Bremen, von dem städtischen Gebäudeverwalter hat Guido Pascher die Sportgaststätte gepachtet. Da die Sportgaststätte im Besitz von Immobilien Bremen ist, kann Guido Pascher derzeit nicht sagen, was mit dem Gebäude passieren wird. Laut Auskunft von Immobilien Bremen an Guido Pascher wird mit einer Sanierungsdauer von einem bis eineinhalb Jahren gerechnet. Auch die Angestellten, die in der Sportklausur am Zapfhahn stehen und im Gastraum bedienen, wollen wissen, wie es für sie weitergeht. Eine Anfrage des WESER-KURIER bei Immobilien Bremen über den Stand der Dinge und die geplanten Aktionen blieb bisher unbeantwortet.

Die gute Nachricht für Guido Pascher ist, dass die Polizei ihn nicht der Brandstiftung verdächtigt. Trotzdem sei von einem Brandanschlag auszugehen, sagt Guido Pascher, und der oder die Täter müssen über Ortskenntnis verfügen. Laut Auskunft der Staatsanwaltschaft Bremen laufen derzeit die Ermittlungen, genauere Informationen wurden nicht erteilt.
